

Der Arbeitsmarkt im September 2025

Pressemitteilung Nr. 52/25

Sperrfrist: 30. September 2025, 10:00 Uhr



Weitergehende Informationen zu den Arbeitsmarktdaten des Bezirkes der Agentur für Arbeit Kiel finden Sie im Internet unter

www.arbeitsagentur.de

Zeichenerklärung

r	=	berichtigte Zahl
-	=	nichts vorhanden
0	=	mehr als nichts, aber weniger als die Hälfte der kleinsten Einheit, die in der Tabelle zur Darstellung gebracht werden kann
.	=	kein Nachweis vorhanden
...	=	Angaben fallen später an
x	=	Nachweis ist nicht sinnvoll

Abweichungen in den Summen ergeben sich durch Runden der Zahlen.

Herausgeber: Agentur für Arbeit Kiel – Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Postanschrift: 24131 Kiel	Besucheranschrift: Adolf-Westphal-Straße 2 (An der Hörn) 24143 Kiel	Telefon: (0800) 4 5555 00 Bei Durchwahl: (0431) 709-1666 Telefax: (0431) 709-1535 e-mail: Kiel.PresseMarketing@arbeitsagentur.de
------------------------------	--	---

Nachdruck – auch auszugsweise – nur mit Quellenangabe gestattet!

Der Bezug dieser Veröffentlichung ist grundsätzlich entgeltpflichtig.

Erläuterungen zu wesentlichen arbeitsmarktstatistischen Begriffen

Als **Arbeitsuchende** gelten Personen, die im Bundesgebiet wohnen und das 15. Lebensjahr vollendet haben, eine Beschäftigung als Arbeitnehmer mit einer Dauer von mehr als sieben Kalendertagen im In- oder Ausland suchen (auch wenn sie bereits eine Beschäftigung oder selbständige Tätigkeit ausüben), sich bei einer Agentur für Arbeit gemeldet haben und die angestrebte Arbeitnehmertätigkeit ausüben können und dürfen.

Arbeitslose sind Personen, die vorübergehend nicht oder weniger als 15 Stunden wöchentlich in einem Beschäftigungsverhältnis stehen, eine versicherungspflichtige Beschäftigung suchen und dabei den Vermittlungsbemühungen der Agenturen für Arbeit zur Verfügung stehen, sich bei der Agentur für Arbeit arbeitslos gemeldet haben und das 65. Lebensjahr noch nicht vollendet haben und nicht arbeitsunfähig erkrankt sind.

Zugang in Arbeitslosigkeit ist eine Fallzahl, die alle erstmaligen oder erneuten Arbeitslosmeldungen bei einer Agentur für Arbeit in einer Periode ausweist.

Abgang aus Arbeitslosigkeit ist eine Fallzahl, die alle Abmeldungen aus Arbeitslosigkeit bei einer Agentur für Arbeit in einer Periode ausweist.

Ein Teil der Zu- und Abgänge entfällt auf technische Unterbrechungen der Arbeitslosigkeit, insbesondere auf Ab- und Wiederzugänge infolge Krankheit oder Meldeversäumnis. Daher ist die Zahl der dahinter stehenden Personen generell kleiner, weil sich einige von ihnen in einer Periode mehrmals arbeitslos melden bzw. abmelden können.

Arbeitslosenquoten zeigen die Unterauslastung des Kräfteangebots in Prozent an. Sie werden errechnet als Anteil der bei den Agenturen für Arbeit registrierten Arbeitslosen an - den abhängigen zivilen Erwerbspersonen (sozialversicherungspflichtig und geringfügig Beschäftigte, Beamte und Arbeitslose) bzw. - allen zivilen Erwerbspersonen (sozialversicherungspflichtig und geringfügig Beschäftigte, Beamte, Arbeitslose, Selbständige und mithelfende Familienangehörige).

Als **offene Stellen** gelten die bei Agenturen für Arbeit zur Vermittlung gemeldeten Arbeitsplätze für namentlich nicht benannte Arbeitnehmer und Heimarbeiter. Erfasst werden nur offene Stellen für eine Beschäftigung von voraussichtlich mehr als 7 Kalendertagen. Stellen für Heimarbeit gelten als offene Stellen für Teilzeitarbeit.

Als **Langzeitarbeitslose** gelten alle Personen, die am jeweiligen Stichtag der Zählung ein Jahr oder länger bei einer Agentur für Arbeit arbeitslos gemeldet waren. Als Dauer der Arbeitslosigkeit gilt der zusammenhängende Zeitraum seit der letzten Arbeitslosmeldung bzw. Rückkehr in die Arbeitslosigkeit (z.B. nach Teilnahme an einer arbeitsmarktpolitischen Maßnahme).

Schwerbehinderte im Sinne des SGB IX sind Personen mit einem Grad der Behinderung (GdB) von mindestens 50 (i.d.R. Feststellungsbescheid des Versorgungsamtes). Behinderte Menschen, denen nur ein GdB von 30 bzw. 40 zuerkannt worden ist, können ausnahmsweise durch die Agenturen für Arbeit gleichgestellt werden. Die Gleichstellung kann ausgesprochen werden zur Erlangung eines neuen bzw. zum Erhalt eines vorhandenen Arbeitsplatzes.

Als **Ausländer** gelten alle Personen, die nicht Deutsche im Sinne des Artikels 116 Abs. 1 des Grundgesetzes (GG) sind. Dazu zählen auch Staatenlose und Personen mit ungeklärter Staatsangehörigkeit; heimatlose Ausländer werden statistisch wie Deutsche behandelt.

Kurzarbeiter sind Arbeitnehmer, die im Berichtsmonat eine mindesten 10% geringere Arbeitszeit als betriebsüblich hatten und Kurzarbeitergeld bezogen. Kurzarbeitergeld ist ein Instrument zur Vermeidung von Entlassungen bei Produktionsausfällen in Betrieben und ersetzt teilweise das ausfallende Arbeitsentgelt. Es wird gewährt, wenn für mindestens ein Drittel der im Betrieb beschäftigten Arbeitnehmer ein vorübergehender, unvermeidbarer Arbeitsausfall eintritt, der auf wirtschaftlichen Gründen oder auf einem unabwendbaren Ereignis beruht.

Als **Leistungsempfänger** werden Personen ausgewiesen, die Arbeitslosengeld (Alg) oder Geldleistungen nach dem SGB II (Bürgergeld) erhalten. Methodisch bedingt liegen die Zahlen mit zweimonatiger Verzögerung vor.

Der Arbeitsmarkt in der Landeshauptstadt Kiel auf einen Blick

“Frischer Wind auf dem Arbeitsmarkt – Herbststart bringt Rückgang der Arbeitslosigkeit; Positive Stellenentwicklung setzt sich fort, mehr sozialversicherungspflichtige Stellen als im Vorjahr“



Datenlage:

	September 2025	August 2025	September 2024
--	-------------------	-------------	----------------

Arbeitslosenzahl	11.554	12.009	11.237
-------------------------	---------------	--------	--------

Arbeitslosenquote	8,0	8,4	7,9
--------------------------	------------	-----	-----

Stellen (soz.vers.pfl.)

- Zugang im Monat	745	741	497
-------------------	------------	-----	-----

- Bestand am Monatsende	2.468	2.457	3.193
-------------------------	--------------	-------	-------

Allgemeiner Teil - Arbeitslosigkeit in der Landeshauptstadt

Die Arbeitslosigkeit in der kreisfreien Stadt Kiel im September 2025 ist gegenüber dem Vormonat August gesunken. 11.554 Menschen waren arbeitslos gemeldet. 455 Personen oder 3,8 Prozent weniger als im Vormonat August, aber 317 Personen bzw. 2,8 Prozent mehr als vor einem Jahr. Die Arbeitslosenquote betrug 8,0 Prozent. Sie ist damit 0,4 Prozentpunkte unter dem Vormonatsniveau. Vor einem Jahr lag sie bei 7,9 Prozent.

Im Rechtskreis SGB III (Agentur für Arbeit) lag die Arbeitslosigkeit bei 3.100 Personen (158 Personen weniger als im Vormonat und 220 Personen mehr als vor einem Jahr). Im Rechtskreis SGB II (Jobcenter) waren 8.454 Arbeitslose registriert (297 Personen weniger als im Vormonat und 97 Personen mehr als im Vorjahr). 73,2 Prozent aller arbeitslosen Kundinnen und Kunden werden durch das Jobcenter der Landeshauptstadt Kiel betreut.

Analyse/Schlaglichter auf den lokalen Arbeitsmarkt (Angebots- und Nachfrageseite)

Zur aktuellen Entwicklung auf dem Arbeitsmarkt in der Landeshauptstadt Kiel sagte **Hans-Martin Rump, Vorsitzender der Geschäftsführung und Leiter der Agentur für Arbeit Kiel**:

„Der Arbeitsmarkt in der Landeshauptstadt Kiel ist gut in den Herbst gestartet. Wir haben einen saisontypischen Rückgang der Arbeitslosigkeit gegenüber dem Vormonat August zu verzeichnen. Wiedereinstellungen nach der Sommerpause aber auch junge Menschen, die die Arbeitslosigkeit in Richtung weiterführender Schule, Studium oder in eine Ausbildung verlassen haben, haben den

lokalen Arbeitsmarkt entlastet. So ist es auch wenig verwunderlich, dass die Personengruppe der Unter-25-Jährigen einen überproportionalen Rückgang der Arbeitslosigkeit von 20 Prozent gegenüber dem Vormonat August verzeichnet“, hebt Rump in einer ersten Analyse des Kieler Arbeitsmarktes die Gruppe der jungen Erwachsenen hervor.

„Zudem bleibt auch der Saldo zwischen denjenigen, die aus Arbeitslosigkeit in eine Erwerbstätigkeit gegangen sind mit 785 Personen und denjenigen, die wir aus einer beruflichen Tätigkeit neu in Arbeitslosigkeit registriert haben mit 755 Personen, positiv. Das sind belebende Signale auf dem lokalen Arbeitsmarkt,“ so Rump weiter.

Der Anstieg der Arbeitslosigkeit gegenüber dem Vorjahr bleibt dem Kieler Arbeitsmarkt allerdings erhalten: „Wir beobachten aber schon seit einiger Zeit, dass der Abstand zwischen der aktuellen Zahl der arbeitslosen Menschen und dem Wert aus dem jeweiligen Vorjahresmonat geringer wird. Ob sich der Trend in den nächsten Monaten noch positiver entwickelt und weiter Arbeitslosigkeit abgebaut werden kann, ist allerdings schwierig zu prognostizieren. Der lokale Arbeitsmarkt wird durch konjunkturelle aber auch globale Entwicklungen beeinflusst und auch die Zahl der arbeitsmarktpolitischen Angebote wirkt immer noch auf die Arbeitslosenzahl ein“, so Rump weiter.

„Im aktuellen Monat haben wir im Vergleich zum September des Vorjahres wieder weniger Teilnehmende an arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen zu verzeichnen. Damit findet in einem geringeren Maße eine Entlastung des Arbeitsmarktes durch entsprechende Angebote statt. Dieser statistische Effekt bildet sich gut in der Unterbeschäftigtequote ab. Sie umfasst neben den arbeitslosen Menschen auch diejenigen, die an arbeitsmarktpolitischen Angeboten der Agentur für Arbeit und des Jobcenters Kiel teilnehmen. Sie wird, wie die Arbeitslosenquote, monatlich ausgewiesen, um das Ausmaß der Beschäftigungslosigkeit bereinigt, um Teilnehmer an arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen transparent zu machen. Sie ist also per se höher als die Arbeitslosenquote. Die Unterbeschäftigtequote beläuft sich derzeit auf 9,8% und liegt unter dem Vorjahreswert von 10,1 Prozent. Die aktuelle Arbeitslosenquote liegt hingegen bei 8 % - im Vorjahr war sie mit 7,9 Prozent leicht darunter.“

Neben der gesunkenen Zahl der arbeitslosen Menschen gegenüber dem Vormonat August sorgt auch der **Stellenmarkt** für frischen Wind in der Landeshauptstadt.

„Nachdem im Vormonat August schon eine große Anzahl an Stellenmeldungen von unserem gemeinsamen Arbeitgeber-Service von Arbeitsagentur und Jobcenter Kiel verzeichnet werden konnte, toppt der September noch einmal dieses positive Ergebnis“, blickt Hans-Martin Rump erfreut auf die aktuelle Entwicklung der Nachfrageseite des Arbeitsmarktes.

„Hatten wir im Vormonat noch vermutet, dass es sich um einen Vorzugseffekt für das Herbstgeschäft auf dem Arbeitsmarkt handelt, ist es umso erfreulicher, dass uns in diesem Monat mit 745 gemeldeten sozialversicherungspflichtigen Stellen fast 250 mehr registrierte Stellen als im September des Vorjahres für die bei uns arbeitslos gemeldeten Menschen zur Verfügung stehen. Dieses gute Ergebnis sorgt auch dafür, dass wir erstmals im Jahr 2025 mehr Zugänge an sozialversicherungspflichtigen Stellen in der Jahressumme als 2024 zu verzeichnen haben. Dazu

kommen noch rund 2.500 Arbeitsplätze in unserem Bestand, die auf eine Besetzung warten. In dieser positiven Entwicklung steckt eine Menge an beruflichen Potenzialen, die genutzt werden können.“

Und auch die so genannte realisierte Stellennachfrage – also die Zahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten in der Landeshauptstadt Kiel – bleibt auf einem hohen Niveau (es liegen aktuell die Daten von März 2025 vor). „Es finden zwar aktuell keine großen Sprünge mehr statt, was den Zuwachs an sozialversicherungspflichtiger Beschäftigung betrifft, aber das Niveau, auf dem wir uns bewegen, ist beachtlich“, so Hans-Martin Rump beim Blick auf die Entwicklung der sozialversicherungspflichtigen Beschäftigten. „Vor 10 Jahren hatten wir in der Landeshauptstadt Kiel rund 117.000 sozialversicherungspflichtige Beschäftigte zu verzeichnen, heute sind es fast 15.500 mehr.“

Sozialversicherungspflichtige Beschäftigung kann nur dann entstehen, wenn entsprechende Stellenmeldungen vorhanden sind. Die meisten der 745 sozialversicherungspflichtigen Stellen im September verteilen sich auf folgende Branchen: Das Segment der sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen, auf die wirtschaftlichen, freiberuflichen und technischen Dienstleistungen, das Gesundheit- und Sozialwesen, die Öffentliche Verwaltung, das verarbeitende Gewerbe, gefolgt vom Handel und dem Gesundheits- und Sozialwesen. „Auch an dieser bunten Mischung an gemeldeten Stellen lässt sich gut erkennen, dass der Arbeitsmarkt in der Landeshauptstadt Kiel breit aufgestellt ist und vielfältige Möglichkeiten bietet,“ schließt Rump den Blick auf die Stellenseite.

Hinweis: Daten für den **Gesamtbezirk der Agentur für Arbeit Kiel** (Landeshauptstadt Kiel und Kreis Plön) können Sie ab sofort dem beigefügten Datenblatt aus dem Eckwertebericht des Statistik-Services Nordost entnehmen.

Hinweis2: Daten zum Ausbildungsmarkt werden erst wieder Ende Oktober veröffentlicht.



Eckwerte des Arbeitsmarktes

Kiel, Landeshauptstadt
September 2025

Merkmale	Sep 2025	Aug 2025	Jul 2025	Veränderung gegenüber					
				Vormonat		Vorjahresmonat ¹⁾			
				absolut	in %	absolut	in %	in %	in %
Bestand an Arbeitsuchenden									
Insgesamt	19.033	19.433	19.375	-400	-2,1	-67	-0,4	-0,7	-0,3
Bestand an Arbeitslosen									
Insgesamt	11.554	12.009	11.583	-455	-3,8	317	2,8	3,2	4,5
57,5% Männer	6.648	6.826	6.655	-178	-2,6	367	5,8	5,1	6,3
42,5% Frauen	4.906	5.183	4.928	-277	-5,3	-50	-1,0	0,9	2,2
9,7% 15 bis unter 25 Jahre	1.118	1.317	1.126	-199	-15,1	102	10,0	15,8	14,9
2,5% dar. 15 bis unter 20 Jahre	294	364	273	-70	-19,2	27	10,1	21,3	30,6
30,5% 50 Jahre und älter	3.523	3.622	3.596	-99	-2,7	179	5,4	7,0	8,5
21,4% dar. 55 Jahre und älter	2.476	2.536	2.522	-60	-2,4	221	9,8	12,1	13,6
35,0% Langzeitarbeitslose	4.048	4.081	4.012	-33	-0,8	356	9,6	9,8	9,4
4,7% Schwerbehinderte Menschen	548	546	543	2	0,4	52	10,5	7,9	9,7
31,1% Ausländer	3.590	3.721	3.649	-131	-3,5	-136	-3,7	-3,5	2,2
Zugang an Arbeitslosen									
Insgesamt	2.144	2.720	2.305	-576	-21,2	-1	-0,0	3,2	-5,1
dar. aus Erwerbstätigkeit	755	866	758	-111	-12,8	95	14,4	13,8	1,9
aus Ausbildung/sonst. Maßnahme	512	1.001	651	-489	-48,9	-139	-21,4	-5,7	-15,3
seit Jahresbeginn	20.148	18.004	15.284	x	x	-276	-1,4	-1,5	-2,3
Abgang an Arbeitslosen									
Insgesamt	2.600	2.273	2.129	327	14,4	67	2,6	8,9	-6,5
dar. in Erwerbstätigkeit	785	637	646	148	23,2	63	8,7	14,8	-2,7
in Ausbildung/sonst. Maßnahme	822	613	399	209	34,1	-81	-9,0	7,2	-29,0
seit Jahresbeginn	19.861	17.261	14.988	x	x	243	1,2	1,0	-0,1
Arbeitslosenquoten bezogen auf									
alle zivilen Erwerbspersonen	8,0	8,4	8,1	x	x	x	7,9	8,2	7,8
dar. Männer	8,8	9,0	8,8	x	x	x	8,4	8,7	8,4
Frauen	7,2	7,6	7,2	x	x	x	7,4	7,7	7,2
15 bis unter 25 Jahre	6,1	7,2	6,2	x	x	x	5,7	6,3	5,5
15 bis unter 20 Jahre	8,3	10,3	7,7	x	x	x	7,8	8,7	6,1
50 bis unter 65 Jahre	8,4	8,7	8,6	x	x	x	8,1	8,2	8,0
55 bis unter 65 Jahre	8,7	8,9	8,9	x	x	x	8,3	8,3	8,1
Ausländer	18,8	19,5	19,1	x	x	x	20,6	21,3	19,8
abhängig zivile Erwerbspersonen	8,7	9,0	8,7	x	x	x	8,6	8,9	8,5
Unterbeschäftigung²⁾									
Arbeitslosigkeit im weiteren Sinne	12.378	12.778	12.399	-400	-3,1	70	0,6	0,1	0,8
Unterbeschäftigung im engeren Sinne	14.414	14.769	14.508	-355	-2,4	-209	-1,4	-1,0	-1,8
Unterbeschäftigung (ohne Kurzarbeit)	14.479	14.835	14.573	-356	-2,4	-201	-1,4	-0,9	-1,8
Unterbeschäftigtequote	9,8	10,1	9,9	x	x	x	10,1	10,3	10,2
Leistungsberechtigte²⁾									
Arbeitslosengeld bei Arbeitslosigkeit	2.913	3.065	2.948	-152	-5,0	230	8,6	8,6	9,9
Erwerbsfähige Leistungsberechtigte	19.287	19.389	19.514	-102	-0,5	-930	-4,6	-4,7	-5,0
Nicht Erwerbsfähige Leistungsberechtigte	6.734	6.760	6.834	-26	-0,4	-682	-9,2	-8,6	-8,8
Bedarfsgemeinschaften	14.372	14.477	14.501	-106	-0,7	-536	-3,6	-3,3	-4,0
Gemeldete Arbeitsstellen									
Zugang	755	767	625	-12	-1,6	251	49,8	26,4	-4,0
Zugang seit Jahresbeginn	5.875	5.120	4.353	x	x	210	3,7	-0,8	-4,4
Bestand	2.581	2.564	2.430	17	0,7	-634	-19,7	-21,8	-25,3

1) Bei Quoten werden die entsprechenden Vorjahreswerte ausgewiesen.

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

2) Arbeitslosengeld/Grundsicherung: vorläufig hochgerechnet für die letzten zwei/drei Monate; Unterbeschäftigung vorläufig für die letzten drei Monate.



Eckwerte des Arbeitsmarktes

Agentur für Arbeit Kiel
September 2025

Merkmale	Sep 2025	Aug 2025	Jul 2025	Veränderung gegenüber					
				Vormonat		Vorjahresmonat ¹⁾			
				absolut	in %	absolut	in %	in %	in %
Bestand an Arbeitsuchenden									
Insgesamt	24.285	24.828	24.644	-543	-2,2	-330	-1,3	-1,3	-1,1
Bestand an Arbeitslosen									
Insgesamt	14.489	15.037	14.471	-548	-3,6	290	2,0	2,4	3,2
56,9% Männer	8.240	8.449	8.229	-209	-2,5	390	5,0	4,4	4,8
43,1% Frauen	6.249	6.588	6.242	-339	-5,1	-100	-1,6	0,0	1,2
10,0% 15 bis unter 25 Jahre	1.449	1.718	1.472	-269	-15,7	77	5,6	12,2	11,3
2,7% dar. 15 bis unter 20 Jahre	398	487	361	-89	-18,3	24	6,4	18,5	24,9
31,8% 50 Jahre und älter	4.613	4.720	4.703	-107	-2,3	174	3,9	4,9	6,9
23,1% dar. 55 Jahre und älter	3.350	3.414	3.407	-64	-1,9	241	7,8	9,5	10,9
34,0% Langzeitarbeitslose	4.923	4.953	4.898	-30	-0,6	390	8,6	8,4	8,3
5,0% Schwerbehinderte Menschen	723	724	718	-1	-0,1	61	9,2	8,1	8,3
29,4% Ausländer	4.266	4.440	4.325	-174	-3,9	-232	-5,2	-4,7	-0,3
Zugang an Arbeitslosen									
Insgesamt	2.776	3.485	2.945	-709	-20,3	-5	-0,2	4,7	-8,1
dar. aus Erwerbstätigkeit	986	1.136	994	-150	-13,2	121	14,0	13,7	0,8
aus Ausbildung/sonst. Maßnahme	643	1.238	826	-595	-48,1	-203	-24,0	-4,5	-20,2
seit Jahresbeginn	25.954	23.178	19.693	x	x	-554	-2,1	-2,3	-3,5
Abgang an Arbeitslosen									
Insgesamt	3.326	2.901	2.734	425	14,7	67	2,1	8,4	-7,1
dar. in Erwerbstätigkeit	1.023	804	836	219	27,2	97	10,5	10,7	-0,6
in Ausbildung/sonst. Maßnahme	1.026	746	525	280	37,5	-139	-11,9	3,8	-28,2
seit Jahresbeginn	25.786	22.460	19.559	x	x	80	0,3	0,1	-1,1
Arbeitslosenquoten bezogen auf									
alle zivilen Erwerbspersonen	6,8	7,1	6,8	x	x	x	6,8	7,0	6,7
dar. Männer	7,4	7,6	7,4	x	x	x	7,1	7,4	7,1
Frauen	6,2	6,5	6,1	x	x	x	6,3	6,6	6,1
15 bis unter 25 Jahre	5,8	6,9	5,9	x	x	x	5,6	6,3	5,4
15 bis unter 20 Jahre	6,6	8,1	6,0	x	x	x	6,4	7,1	5,0
50 bis unter 65 Jahre	6,5	6,7	6,6	x	x	x	6,3	6,4	6,3
55 bis unter 65 Jahre	6,9	7,0	7,0	x	x	x	6,7	6,7	6,6
Ausländer	18,5	19,2	18,7	x	x	x	20,5	21,2	19,8
abhängige zivile Erwerbspersonen	7,4	7,7	7,4	x	x	x	7,3	7,6	7,2
Unterbeschäftigung²⁾									
Arbeitslosigkeit im weiteren Sinne	15.489	15.981	15.479	-492	-3,1	-2	-0,0	-0,3	0,0
Unterbeschäftigung im engeren Sinne	18.087	18.543	18.195	-456	-2,5	-421	-2,3	-1,4	-2,3
Unterbeschäftigung (ohne Kurzarbeit)	18.186	18.643	18.292	-457	-2,5	-409	-2,2	-1,3	-2,2
Unterbeschäftigtequote	8,4	8,6	8,5	x	x	x	8,7	8,8	8,7
Leistungsberechtigte²⁾									
Arbeitslosengeld bei Arbeitslosigkeit	4.072	4.310	4.150	-238	-5,5	191	4,9	5,9	6,6
Erwerbsfähige Leistungsberechtigte	23.581	23.773	23.940	-192	-0,8	-1.315	-5,3	-5,1	-5,0
Nicht Erwerbsfähige Leistungsberechtigte	8.554	8.595	8.684	-41	-0,5	-897	-9,5	-8,9	-8,4
Bedarfsgemeinschaften	17.572	17.742	17.779	-170	-1,0	-773	-4,2	-3,7	-4,1
Gemeldete Arbeitsstellen									
Zugang	902	911	776	-9	-1,0	304	50,8	27,4	-5,8
Zugang seit Jahresbeginn	7.035	6.133	5.222	x	x	169	2,5	-2,2	-6,0
Bestand	3.169	3.128	2.950	41	1,3	-771	-19,6	-21,8	-26,9

1) Bei Quoten werden die entsprechenden Vorjahreswerte ausgewiesen.

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

2) Arbeitslosengeld/Grundsicherung: vorläufig hochgerechnet für die letzten zwei/drei Monate; Unterbeschäftigung vorläufig für die letzten drei Monate.